

# UNTERNEHMENSWÄLDER

## FAQ

.....

Sie möchten Verantwortung übernehmen und einen wirksamen Beitrag für den Natur- und Klimaschutz leisten? Zeigen Sie Ihr nachhaltiges Denken durch das Pflanzen von Bäumen und realisieren Sie mit uns Ihren eigenen Unternehmenswald in Nicaragua! Hier finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen zum Projekt sowie zum Ablauf der Kooperation.

- 🌱 1. Was ist ein Unternehmenswald?
- 🌱 2. Wie sieht der Prozess genau aus, um einen Unternehmenswald zu realisieren?
- 🌱 3. Wieso pflanzt PRIMAKLIMA Unternehmenswälder in Nicaragua?
- 🌱 4. Welche Flächen stehen zur Verfügung? Kann man sich eine Fläche aussuchen?
- 🌱 5. Sind die Flächen exklusiv oder stehen mehrere Unternehmenswälder auf einer Fläche?
- 🌱 6. Stehen alle Bäume eines Unternehmenswaldes auf derselben Fläche?
- 🌱 7. Wem gehören die Flächen, auf denen die Unternehmenswälder gepflanzt werden?
- 🌱 8. Wie groß wird der Wald?
- 🌱 9. Ist der Wald über die Zeit noch erweiterbar?
- 🌱 10. Welche Baumarten werden gepflanzt?
- 🌱 11. Wer nimmt die Pflanzung der Baumsetzlinge in Nicaragua vor?
- 🌱 12. Was passiert mit dem Unternehmenswald nach dem Ende der Kooperation? Bleibt er bestehen?
- 🌱 13. Wie wird sichergestellt, dass von der Spende tatsächlich die Bäume gepflanzt werden?
- 🌱 14. Kann man mittels eines Unternehmenswaldes klimaneutral werden?
- 🌱 15. Warum ist die Finanzierung eines Unternehmenswaldes nicht gleichbedeutend mit der Kompensation von CO<sub>2</sub>?



### 1. Was ist ein Unternehmenswald?

Bei dieser Form der Kooperation setzen wir Ihre Spende für die Aufforstung einer Waldfläche in Nicaragua ein. Die Fläche wird auf unserer Website auf einer eigenen Unterseite als Ihr Unternehmenswald präsentiert. Auf dieser Projektseite finden Sie, Ihre Mitarbeiter:innen und Ihre Kund:innen Informationen zu dem Aufforstungsprojekt, für welches Sie gespendet haben. Die im Unternehmenswald finanzierten Bäume können Sie durch Baumurkunden an Ihre Kund:innen und Mitarbeiter:innen verschenken. Außerdem stellen wir Ihnen unser PRIMAKLIMA-Logo zur Kommunikation über Ihre Spende bereit. So lassen Sie einen neuen Wald entstehen und setzen ein Zeichen für den Klimaschutz.

### 2. Wie sieht der Prozess genau aus, um einen Unternehmenswald zu realisieren?

Einen Unternehmenswald bieten wir ab einer Spendenhöhe von 10.000 Euro an. Momentan benötigen wir für eine Baumpflanzung in Nicaragua 3 Euro pro Baum. Mit einer Spende über 10.000 Euro können Sie dementsprechend die Pflanzung von 3.334 Bäumen in Nicaragua finanzieren. In einem ersten Schritt legen wir gemeinsam mit Ihnen die Anzahl der durch Ihr Unternehmen finanzierten Bäume fest. Anschließend erstellen wir für Sie eine Kooperationsvereinbarung. Nach der Unterzeichnung der Vereinbarung erhalten Sie von uns die Spendenbitte sowie die Rechnung, die Beträge werden direkt zu Beginn der Kooperation fällig. Schließlich erstellen wir für Sie die Projektseite zu Ihrem Unternehmenswald, mit der Sie Ihr Engagement sehr anschaulich an Ihre Mitarbeiter:innen und Kund:innen kommunizieren können.

### 3. Wieso pflanzt PRIMAKLIMA Unternehmenswälder in Nicaragua?

Mit unseren Projekten in Nicaragua realisieren wir neben dem Klimaschutz schwerpunktmäßig auch die Entwicklungszusammenarbeit. Unsere Aufforstungen hier finden in Zusammenarbeit mit Kleinbauern und Kleinbäuerinnen statt, welche die Besitzer:innen der Landflächen sind. Sie lernen, ihr Land nachhaltig zu bewirtschaften. Die neuen Wälder sind für sie ein Mittel gegen die in der Region stärker werdenden Folgen des Klimawandels und sie sichern ihnen eine alternative Einkommensquelle. Für Sie als Unternehmen bieten unsere Projekte in Nicaragua zudem eine gute Möglichkeit, mit Ihrer Spende einen höheren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit einer Spende von 10.000 Euro können in Nicaragua im Verlauf von 50 Jahren rund 600 Tonnen CO<sub>2</sub> eingebunden werden – das ist die dreifache Menge CO<sub>2</sub> als durch die gleiche Spende in Deutschland eingebunden werden kann. Eine Spende für eines unserer Nicaragua-Projekte ist daher die beste Möglichkeit, eine hohe Klimawirkung zu erzielen und gleichzeitig global Verantwortung zu übernehmen.

### 4. Welche Flächen stehen zur Verfügung? Kann man sich eine Fläche aussuchen?

Ihr Unternehmenswald wird auf einer Fläche stehen, die Teil unseres Aufforstungsprojekts in Nicaragua ist. Die einzelnen Flächen haben unterschiedliche Größen, sie können einige Hundert bis mehrere Tausend Bäume umfassen. Je nach Projektgröße werden manche Projekte durch mehrere Spender:innen finanziert. Wenn Sie sich für einen Unternehmenswald in Nicaragua entschieden haben, machen wir Ihnen gemäß der Anzahl der von Ihnen finanzierten Bäume einen konkreten Flächenvorschlag.

### 5. Sind die Flächen exklusiv oder stehen mehrere Unternehmenswälder auf einer Fläche?

Ob Ihr Unternehmenswald allein auf einer Fläche steht, oder ob die Fläche auch weitere Unternehmenswälder einschließt, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Die Flächen, auf denen wir



Wälder pflanzen, haben sehr unterschiedliche Größen. Manche sind so beschaffen, dass wir auf ihnen mehrere Unternehmenswälder pflanzen können, andere ermöglichen wiederum die Umsetzung von nicht mehr als einem Unternehmenswald. Natürlich spielt auch der Umfang des von Ihnen geplanten Spendenvorhabens eine erhebliche Rolle bei der Zuordnung der Fläche. Je nach Größe des Projekts und Höhe der Spende kann es daher sein, dass Ihr Unternehmenswald auf einer exklusiven Fläche steht. Wenn Sie eine exklusive Fläche wünschen, können wir Ihnen verschiedene Größen vorschlagen und Sie können sich Ihre Wunschfläche aussuchen.

#### 6. Stehen alle Bäume eines Unternehmenswaldes auf derselben Fläche?

In der Regel teilen wir die Flächen so ein, dass alle Bäume eines Unternehmenswaldes auf derselben Fläche stehen. In manchen Fällen, etwa wenn Sie als Unternehmen sehr viele Bäume spenden, ist es unter Umständen notwendig, den Wald auf verschiedene Flächen aufzuteilen. Dies stellen wir dann auch entsprechend auf der Projektseite zu Ihrem Wald dar - ebenso wie die Tatsache, dass Sie mit Ihrer Spende auf diese Weise gleich mehrere nicaraguanische Kleinbauern-Familien unterstützen.

#### 7. Wem gehören die Flächen, auf denen die Unternehmenswälder gepflanzt werden?

Die Besitzer:innen der Landflächen, auf denen unsere Aufforstungen in Nicaragua stattfinden, sind Kleinbauern und Kleinbäuerinnen. Die Wälder geben ihnen eine Möglichkeit, sich den mit der Klimakrise einhergehenden Herausforderungen zu stellen. Die Zusammenarbeit mit den Kleinbauern und Kleinbäuerinnen ist Teil einer Kooperation von PRIMAKLIMA, der sich immer mehr Bewohner ländlicher Gebiete Nicaraguas anschließen.

#### 8. Wie groß wird der Wald?

Die Größe eines Unternehmenswaldes ist abhängig vom konkreten Projekt und von der Spendenhöhe. Zu Beginn der Kooperation legen wir durch die Vereinbarung einer Spendensumme die Anzahl der Bäume fest, die in Ihrem Unternehmenswald stehen. Im Durchschnitt pflanzen wir in Nicaragua 1.667 Baum-Setzlinge pro Hektar. Die Setzlinge werden relativ dicht gepflanzt, um ein natürliches Wachstum nachzubilden. Die stärksten Setzlinge werden sich durchsetzen und zu Bäumen heranwachsen.

#### 9. Ist der Wald über die Zeit noch erweiterbar?

Unsere Unternehmenswälder in Nicaragua wachsen auf Landflächen, die im Besitz von Kleinbauern und Kleinbäuerinnen sind. Sie betreiben hier in erster Linie Landwirtschaft und bauen vor allem Obst und Gemüse an. Der neue Wald ist eine wichtige Ergänzung der Einkommensmöglichkeiten der Kleinbauern-Familien, trotzdem sind sie aber auch auf die Ernten dringend angewiesen. Daher können sie lediglich einen Teil ihres Landes für die Aufforstung nutzen, sodass es sich bei den Projektflächen für unsere Unternehmenswälder um eher kleine, begrenzte Landstücke handelt. Die Pflanzzeiten von Setzlingen auf den Projektflächen sind den klimatischen Bedingungen der jeweiligen Region angepasst. Für eine erfolgreiche Anpflanzung ist ausreichend Wasser im Boden wichtig. In Nicaragua wird daher immer nach Ende der Regenzeit von Ende Mai bis Ende Juli gepflanzt. Die Flächen werden dann immer direkt vollständig aufgeforstet. Eine spätere Erweiterung des Unternehmenswaldes ist aus diesen Gründen nicht möglich.

Spendet ein Unternehmen wiederholt in Form eines Unternehmenswaldes, listen wir auf unserer Website alle vom Unternehmen finanzierten Wälder. So kann das Unternehmen jedes Jahr für weitere Familien neue Perspektiven schaffen.



### 10. Welche Baumarten werden gepflanzt?

In unseren Projekten pflanzen wir Mischwälder aus ausschließlich heimischen und standortgerechten Baumarten. Welche Baumarten im Einzelnen gepflanzt werden, hängt im Wesentlichen vom Standort der Fläche ab. So werden unsere Flächen in Nicaragua beispielsweise, nicht ausschließlich, mit Mahagoni, Regen-Baum und Mandagual bepflanzt.

### 11. Wer nimmt die Pflanzung der Baumsetzlinge in Nicaragua vor?

Damit das Anwachsen der kleinen Baumsetzlinge und die Entstehung eines neuen Waldes gesichert sind, arbeitet PRIMAKLIMA mit festen Kooperationspartnern zusammen, die langjährige Erfahrung mit Aufforstungsprojekten haben. Auch unser Projektpartner in Nicaragua ist ein solcher Experte. In Baumschulen wird das spezielle Know-how über die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft an die Kleinbauern und Kleinbäuerinnen weitergegeben. Nachdem diese bereits die Anzucht der Setzlinge über Wochen hinweg begleitet und unterstützt haben, nehmen sie schließlich die Anpflanzung der jungen Bäumchen auf ihrem Land selbst vor. Regelmäßige Farm-Besuche unseres Projektpartners in Nicaragua garantieren das Heranwachsen eines gesunden Waldes.

### 12. Was passiert mit dem Unternehmenswald nach dem Ende der Kooperation? Bleibt er bestehen?

Die Kooperationsverträge zu den Unternehmenswäldern haben in der Regel eine Laufzeit von einem Jahr. Diese Frist gibt an, wie lange ein Unternehmen mit unserem Logo werben und auf unsere Website verlinken darf. Für das Weiterbestehen des neuen Waldes ist die Vertragsfrist jedoch nicht relevant. Das Ziel von PRIMAKLIMA ist es, neue Wälder zu pflanzen, die nachhaltig und langfristig bestehen bleiben. Deshalb werden die Aufforstungsflächen nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Dies bedeutet, dass einzelne Bäume entnommen und als nachwachsender Rohstoff verwendet werden – aber niemals mehr, als auf natürlichem Wege nachwachsen kann. Die natürliche Regenerationsfähigkeit des Waldes wird so in jedem Fall sichergestellt.

Wälder tragen unter anderem zum Hochwasser- und Bodenschutz bei und stellen eine dauerhafte zusätzliche Einkommensquelle für die Menschen vor Ort dar. Die lokale Bevölkerung hat darum ein großes Interesse an der Erhaltung und dem Schutz der aufgeforsteten Waldflächen. Ein vollständiges Nutzungsverbot der Forstflächen würde hingegen eventuell zu Rodungen führen.

Alle unsere Projekte werden gemeinsam mit den Menschen vor Ort entwickelt und geplant. Sie sind so konzipiert, dass die Projekte einen effektiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten und gleichzeitig einen essentiellen Mehrwert für die lokale Bevölkerung schaffen. Durch dieses Vorgehen wird die Langfristigkeit der Aufforstungen sichergestellt. Alle unsere internationalen Projekte sind nach anerkannten Qualitätsstandards zertifiziert, die dies bestätigen. Unser Projekt in Nicaragua trägt etwa die Plan Vivo Zertifizierung. Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

### 13. Wie wird sichergestellt, dass von der Spende tatsächlich die Bäume gepflanzt werden?

PRIMAKLIMA ist ein gemeinnütziger Verein, der bereits seit 1991 Bäume im In- und Ausland pflanzt. Wir greifen daher auf rund 30 Jahre Expertise zurück. Sie haben die Garantie, dass jeder Baum, für den Sie bei uns spenden, gepflanzt wird. Es werden so viele Setzlinge gepflanzt, dass ein gesunder Wald entstehen kann. Es wird allerdings bei der Pflanzung eingeplant, dass aufgrund der natürlichen Selektion nicht alle Setzlinge zu einem Baum heranwachsen.

Wir sind um ein Höchstmaß an Transparenz bemüht. Dafür veröffentlichen wir jährlich unseren [Tätigkeitsbericht](#), in dem wir über die Entwicklung des Vereins, unsere Finanzen sowie über unsere Projekte und Mitgliederversammlungen informieren. Unsere korrekte Mittelverwendung wird uns jährlich



vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) durch das DZI-Siegel bescheinigt. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf unserer [Website](#).

Die Veröffentlichung des Standortes Ihres Unternehmenswaldes gewährleistet eine transparente Darstellung des Aufforstungsprojekts, für das Sie uns Ihre Spende zukommen lassen. Auf der Projektseite werden Bilder von sowohl vor als auch nach der Pflanzung veröffentlicht.

#### 14. Kann man mittels eines Unternehmenswaldes klimaneutral werden?

Das Ziel von Unternehmenswäldern ist ein allgemeiner Beitrag zum Klimaschutz und die Förderung der Zusatznutzen von Waldprojekten wie die Waldmehrung, der Erhalt der Biodiversität und die Entwicklungszusammenarbeit. Eine Kompensation oder die Erreichung von Klimaneutralität ist mit Unternehmenswäldern nicht möglich.

#### 15. Warum ist die Finanzierung eines Unternehmenswaldes nicht gleichbedeutend mit der Kompensation von CO<sub>2</sub>?

Flächen, mit denen die CO<sub>2</sub>-Kompensation umgesetzt werden kann, müssen durch international anerkannte Standards speziell für diesen Zweck zertifiziert sein. Der Gold Standard sowie der Verified Carbon Standard (VCS) belegen die CO<sub>2</sub>-Einbindung von Aufforstungen. Unser Projekt in Nicaragua ist nach dem Plan Vivo Standard zertifiziert, sodass hier grundsätzlich eine nachweisbare Kohlenstoffeinbindung stattfindet. Allerdings werden die Zertifikate bereits bei der Pflanzung ausgegeben, sodass es sich um eine prognostizierte Einbindung handelt (ex-ante). In Deutschland wird für eine Klimaneutralität eine bereits erfolgte Einbindung (ex-post) vorausgesetzt, die durch den Gold Standard oder den VCS belegt wird. Daher bieten wir das Projekt in Nicaragua nicht für die Kompensation von Emissionen an.

